

Freie Wähler warnen vor teurem Bad

GANDERKESEE (HAS). Die Freien Wähler/UWG fordern die zügige Realisierung der „großen Lösung“ mit zeitgleichem Bau von Umkleidehaus und Sauna- und Gastronomiebereich am Freibad und warnen gleichzeitig vor „für die Gemeindefinanzen nicht tragbarem Mehraufwand“ und „extrem hohen Risiken“. „Wir wollen keinen aufgemotzten Bäderpalast, sondern ein modernes und attraktives Bad für unsere Familien und Schwimmer mit bezahlbaren Eintrittspreisen“, erklärt Arnold Hansen, der Geschäftsführer der Ratsfraktion.

Die Freien Wähler stellen zufrieden fest, dass ihre Vorstellungen und Vorschläge wie der Verzicht auf Privatisierung, Erhalt der 50-Meter-Bahnen, umfangreicher Neubau und Ganzjahresbetrieb im Ergebnis der bisherigen Diskussion wiederzufinden sind. Sachverständige und Architekten hätten aber Zahlen der Wirtschaftlichkeitsberechnung und der Baukosten angezweifelt und zum Teil widerlegt. Die vorliegende Badkonzeption werde die Gemeinde allein für das Freibad mit ein bis zwei Millionen Euro belasten, schätzen die Freien Wähler. Bisher lag die Belastung bei einer Viertelmillion für Frei- und Hallenbad. Den anderen Ratsfraktionen wird angeboten, auf der Basis der vorliegenden Unterlagen die Differenzen und offene Fragen zu besprechen und eine eigene Schätzung der Kosten zu erarbeiten.